



**Vorarlberg**

unser Land



**Pressefoyer**

**Dienstag, 19. September 2023**

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink**

**(Bildungs- und Kulturreferentin der Vorarlberger Landesregierung)**

Titelbilder: ©Victor Marin | Maurice Shourot | Alexandra Serra

## Musikschulen: Klangvolle Bildung und kulturelle Bereicherung für alle Generationen

Erweiterung der Musikschulkooperationen bis in den Kindergarten

# Musikschulen: Klangvolle Bildung und kulturelle Bereicherung für alle Generationen

## Erweiterung der Musikschulkooperationen bis in den Kindergarten

**Musikschulen sind ein wertvoller und unverzichtbarer Bestandteil der Vorarlberger Bildungs- und Kulturlandschaft. Mit ihren vielfältigen Angeboten bereichern sie das kulturelle Leben im Land und erfüllen einen wichtigen gesellschaftlichen, kulturellen und pädagogischen Auftrag für alle Generationen. Von Seiten des Landes wird weiter kräftig in die ausgezeichnete musikpädagogische Ausbildungsarbeit investiert. Die Personalkostenförderung des Landes beläuft sich in diesem Jahr auf über zwölf Millionen Euro, berichtet Landeshauptmann Markus Wallner im Pressefoyer. Außerdem werden unterschiedlichste Maßnahmen bereits für die Jüngsten gesetzt. So werden die Musikschulkooperationen in der Vor- und Volksschule nun auch auf den Kindergarten ausgeweitet. „Mit den Kooperationen wollen wir sicherstellen, dass jedes Kind die Chance hat entdeckt zu werden und die Begeisterung zum Erlernen eines Instrumentes geweckt werden kann“, betont Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink als zuständige Bildungs- und Kulturreferentin.**

„Musikalische Bildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung. Sie stärkt die Lernbereitschaft von Kindern. Zudem fördert eine musikalische Ausbildung die Selbstkompetenz von Kindern und Jugendlichen, sie unterstützt die Teamfähigkeit und die soziale Integration, das empathische Miteinander, sie hilft in der Entwicklung der Sprachfähigkeit und bei Kindern mit nicht deutscher Muttersprache den Spracherwerb“, hebt Landesstatthalterin Schöbi-Fink hervor. Insbesondere die musikalische Bildung von Kindern und Jugendlichen soll daher gezielt gefördert werden. Darüber hinaus fördert eine musikalische Ausbildung bei Kindern und Jugendlichen die Kreativität und damit auch die Problemlösungskompetenz.

„Je früher Kinder mit elementarem Musizieren und Singen in Berührung kommen, umso wertvoller ist dies für ihre weitere persönliche Entwicklung. Idealerweise sollen daher Kooperationen so früh wie möglich und bereits im Kindergartenalter angeboten werden“, betont Schöbi-Fink. Bereits im Schuljahr 2021/22 haben die Musikschulen Dornbirn und Feldkirch mit drei Kindergärten ein Projekt mit Unterstützung der Marke Vorarlberg gestartet. In diesen drei Kindergärten werden neun Gruppen unterrichtet. Mit dem Schuljahr 2022/23 hat auch die Musikschule Bludenz eine Kooperation mit einem Kindergarten und vier Gruppen begonnen.

Wie die Volksschulkooperationen sollen nun auch die Kindergartenkooperationen seitens des Landes gefördert werden. Das Pilotprojekt für die Kooperationen zwischen Musikschulen und Kindergärten dauert drei Jahre, startet mit dem Schuljahr 2023/24 und endet im Sommer 2026 nach Ablauf des Schuljahres 2025/26. Somit wird ein vollständiger Kindergartenjahrgang über die komplette Kindergartenzeit abgedeckt. Im Rahmen des Pilotprojektes sollen zehn Kindergärten

mit je drei Gruppen eingebunden werden. Jede Gruppe (idealerweise 8 – 10, maximal 12 Kinder) erhält 50 Minuten Unterricht pro Woche durch Musikschul- und KindergartenpädagogInnen.

In das Pilotprojekt sollen möglichst unterschiedliche Kindergärten eingebunden werden – neben städtischen auch solche in ländlichen Regionen bzw. Talschaften. Die Auswahl bzw. Abstimmung erfolgt über das Vorarlberger Musikschulwerk. Als Grundlage für eine einheitliche Handhabung und zur Festlegung der Zuständigkeiten wird zusätzlich zum Leitfaden für Kooperationen von Musikschulen und Volksschulen auch ein Leitfaden für Kooperationen von Musikschulen und Kindergärten erstellt.

### **Musikschulkooperation in der Vor- und Volksschule unbefristet verlängert**

Mit Beginn des Schuljahres 2018/19 wurde ein Pilotprojekt zur Kooperation von Musikschulen mit Volksschulen eingeführt. Dieses Fördermodell wurde vorerst auf drei Jahre befristet und anschließend ab dem Schuljahr 2021/22 unbefristet verlängert. Mit dem Schuljahr 2021/22 wurde auch ein Pilotprojekt für Kooperationen mit Vorschulklassen gestartet, vorerst ebenfalls befristet auf drei Jahre. Das Steuerungsgremium für das Vorarlberger Musikschulwesen hat diesen Jahres beschlossen, die Kooperationen zwischen Musikschulen und Vorschulen ab dem Schuljahr 2024/25 unbefristet zu verlängern. Gefördert werden Kooperationen zwischen Volksschulen der ersten und zweiten Schulstufe sowie Vorschulklassen im Regelunterricht sowie in der Freizeitbetreuung in der Ganztagschule in der verschränkten Form in den Bereichen Elementares Musizieren und Singen.

Die Anzahl der Kooperationen und somit beteiligter Volksschulen, Klassen und Schulkinder steigt von Jahr zu Jahr und zeigt das vorhandene Interesse der Eltern und Kinder. Im Schuljahr 2018/19 waren es 1.930 Schülerinnen und Schüler in 82,23 Stunden, im Schuljahr 2022/23 bereits 5.141 Schülerinnen und Schüler in 256 Unterrichtsstunden. Pro Klasse werden bis zu 50 Minuten Unterricht pro Woche gefördert. Für das Schuljahr 2023/24 können sich die Schulen noch bis Ende Oktober bewerben.

Die Personalkosten für die Musikschullehrenden werden für alle Unterrichtsfächer und somit auch für die Kooperationen gemäß Förderrichtlinien bzw. Statut seitens des Landes über die Personalkostenförderung unterstützt. Im Rahmen der Kooperationsförderung übernimmt das Land Vorarlberg zusätzlich zur Personalkostenförderung auch die Kosten des Elternanteils und somit rund zwei Drittel der Personalkosten. Den Rest der Kosten tragen die Gemeinden bzw. Schulerhalter.

### **Starke Kooperation von Land und Gemeinden**

Dank eines starken Schulterschlusses von Land und Gemeinden verfügt Vorarlberg über eine Musikschulinfrastruktur, die auch im internationalen Vergleich einen beachtlichen Entwicklungsgrad aufweist. „Mit insgesamt 18 Musikschulen steht ein gut entwickeltes und flächendeckendes Angebot zur Verfügung. Die professionellen Strukturen tragen dazu bei, dass

die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in Vorarlberg ein Instrument erlernen, weit über dem österreichischen Schnitt liegt“, so Landeshauptmann Wallner.

Die Finanzierung der Musikschulen erfolgt zu je einem Drittel durch den Erhalter und das Land Vorarlberg, ein Drittel fasst sich aus Elternbeiträgen zusammen. In diesem Jahr belief sich die Personalkostenförderung von Seiten des Landes auf über zwölf Millionen Euro.

Gemessen an der Bevölkerungszahl hat Vorarlberg den größten Anteil an MusikschülerInnen:

<b>2020/21</b>	<b>Schüler:innen*</b>	<b>Bevölkerung</b>	<b>Anteil</b>
Vorarlberg	17 707	399 237	4,4%
Niederösterreich	57 689	1 690 879	3,4%
Tirol	25 647	760 105	3,4%
Südtirol	15 292	498 042	3,1%
Oberösterreich	39 514	1 495 608	2,6%
<b>Gesamt Österreich mit SüdT</b>	<b>220 602</b>	<b>9 430 706</b>	<b>2,3%</b>
<b>Gesamt Österreich ohne SüdT</b>	<b>205 310</b>	<b>8 932 664</b>	<b>2,3%</b>
Kärnten	11 952	562 089	2,1%
Burgenland	6 240	296 010	2,1%
Salzburg	11 363	560 710	2,0%
Steiermark	22 909	1 247 077	1,8%
Wien	12 289	1 920 949	0,6%

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
 Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
 presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
 Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar